

Magendarm Zentrum Luzern
Gastroenterologie/Hepatology

Chefarzt
Dr. med. D. Criblez

Leitende Ärztin
Frau Dr. med. C. Hirschi



Luzerner Kantonsspital, CH - 6000 Luzern 16

WEITERBILDUNGSKONZEPT GASTROENTEROLOGIE

für Anwärter auf den Facharzttitel Gastroenterologie

**verfasst nach dem Raster der
Schweizerischen Gesellschaft für Gastroenterologie (SGG/SSG)**

Stand 1. Juli 2010

WEITERBILDUNGSKONZEPT1. *Name der Weiterbildungsstätte*

Abteilung Gastroenterologie/Hepatology
Spezialmedizin 1, Dpt. Medizin, Kantonsspital Luzern

Kategorie: B (2 Jahre)

2. *Verantwortlicher Leiter*

Name Dr. Dominique CRIBLEZ
Chefarzt
Adresse Abteilung Gastroenterologie/Hepatology
Luzerner Kantonsspital
6000 Luzern 16
Tel 041 205 21 31
Fax 041 205 21 77
E-mail dominique.criblez@ksl.ch

Stellvertreterin des verantwortlichen Leiters

Name Dr. Claudia HIRSCHI
Leitende Ärztin
Adresse Abteilung Gastroenterologie/Hepatology
Luzerner Kantonsspital
6000 Luzern 16
Tel 041 205 21 31
Fax 041 205 21 77
E-mail claudia.hirschi@ksl.ch

3. *Anzahl fachspezifischer Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte*

| 2 |

Name/Vorname der derzeitigen Stelleninhaber (% Anstellung)

1. Dr. Igor MARSTELLER (100%) seit 01.05.09
2. Dr. Cyrill HESS (100%) seit 01.01.10

4. *Anzahl FMH Gastroenterologen (FMH Titel oder Aequivalent) mit Weiterbildungsfunktion (Tutoren) an der Weiterbildungsstätte*

| 4 |

Name/Vorname der derzeitigen Stelleninhaber (% Anstellung)

1. Dr. Dominique CRIBLEZ, CA (100%)
2. Frau Dr. Claudia HIRSCHI, LA (100%)
3. Dr. Pablo MUÑOZ, OA (80% Luzern, 20% Wolhusen)
4. Dr. Matthias FROH, OA m.b.F. (50% Luzern, 50% Sursee)

5. *Anzahl nicht-fachspezifischer Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte (z.B. Rotations-AssistentInnen/OberärztInnen in Weiterbildung zum FMH Innere Medizin)*

| 0 |

6. *Anzahl fachspezifischer Dienstleistungsstellen an der Weiterbildungsstätte (vorwiegend in der fachspezifischen Dienstleistung eingesetzte FMH Gastroenterologen ohne Weiterbildungsfunktion)*

| 0 |

7. *Die Weiterbildungsstätte ist in (ein) Weiterbildungsnetzwerk(e) eingebunden.*

Kommentar: Die Grundidee eines WB-Netzwerks wird zusammen mit der Universitätsklinik für Viszerale Chirurgie und Medizin und dem Fachbereich Gastroenterologie und Hepatologie des Kantonsspitals St. Gallen auf einer pragmatischen und nicht streng formalisierten Basis umgesetzt. Es finden regelmässige Absprachen zwischen den WBS-Leitern statt. Aktuell werden für die B-Stelle in Luzern nur Kandidaten akzeptiert, die ein A-Jahr in Bern oder St. Gallen in Aussicht haben.

8. *Verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungs-Netzwerk*

| | |
|---------|--|
| Name | Prof. Dr. med. Andrew MACPHERSON Chefarzt und Co-Direktor |
| Adresse | Universitätsklinik für Viszerale Chirurgie und Medizin Inselspital 3010 Bern |
| Tel | 031 632 3660 |
| Fax | 031 632 97 65 |
| E-mail | andrew.macpherson@insel.ch |

| | |
|---------|--|
| Name | Prof. Dr. Christa MEYENBERGER Chefärztin und Fachbereichsleiterin |
| Adresse | Fachbereich Gastroenterologie und Hepatologie Kantonsspital St. Gallen 9007 St. Gallen |
| Tel | 071 494 10 65 |
| Fax | 071 494 28 62 |
| E-mail | christa.meyenberger@kssg.ch |

9. *Selektionskriterien (Anforderungsprofil an Weiterbildungskandidaten) und Eckdaten des Selektionsprozesses (Termin/Adressat für Bewerbungen, Ablauf Auswahlverfahren/Ranking, Termin/Verantwortlich für Benachrichtigung der Kandidaten etc.) für die Besetzung der an der Weiterbildungsstätte (resp. im Weiterbildungs-Netzwerk) vorhandenen Weiterbildungsstellen*

Anforderungsprofil an Weiterbildungskandidaten (Voraussetzung gem. WBP: 3 Jahre Innere Medizin vor Beginn der fachspezifischen Ausbildung in Gastroenterologie)

Bewerber für die B-Stelle am KSL müssen gemäss Vorgabe der Med. Klinik einen Teil ihrer WB in Innere Medizin am KSL absolvieren (externe, direkte Bewerbungen für die WB-Stelle Gastroenterologie können nicht akzeptiert werden). Während dieser Periode werden die Bewerber bezüglich ihrer Eignung für die WB-Stelle Gastroenterologie laufend evaluiert.
Eine minimale Vorbildung in Abdomen-Sonographie ist erwünscht.
Die Zusage für eine WB-Stelle Kat. A. ist Voraussetzung.

Termin(e) für Bewerbung: laufend

Adressat für Bewerbung

a) für WB-Stelle Innere Medizin:

Name Frau Prof. Dr. V. Briner, Dpt.-Leiterin
Adresse Departement Medizin
Kantonsspital
6000 Luzern 16
Tel 041 205 5103
Fax 041 205 5109
E-mail: v.a.briner@bluewin.ch

b) für WB-Stelle Gastroenterologie:

Name Dr. Dominique CRIBLEZ
Adresse Abteilung Gastroenterologische/Hepatology
Departement Medizin
Kantonsspital
6000 Luzern 16
Tel 041 205 21 31
Fax 041 205 21 77
E-mail dominique.criblez@ksl.ch

Ablauf Auswahlverfahren

vgl. oben

Termin(e) für Benachrichtigung der Kandidaten: individuell.

Für die Benachrichtigung der Kandidaten Verantwortliche(r)

Name Frau Prof. V. Briner und Dr. Criblez
Adresse vgl. oben
Tel vgl. oben
Fax vgl. oben
E.mail vgl. oben

10. *Es wird sichergestellt, dass ein Weiterzubildender bei Antritt der fachspezifischen Weiterbildung sein gesamtes 3-jähriges fachspezifisches Weiterbildungskurriculum kennt und vertraglich zugesichert hat.*

Durch welche Massnahmen?

vgl. Frage 7., Kommentar.

11. Umschreibung des Weiterbildungskonzeptes, insbesondere inhaltliche und zeitliche Gliederung der zu vermittelnden Lerninhalte (diese Lernziele müssen auf Ziff. 5 des WBP und Ziff. 4 des „Leitbild SGG/SSG Weiterbildungskonzepte“ abgestimmt sein und als Lernziele und nicht lediglich als Anzahl Untersuchungen etc., formuliert sein [d.h. „was soll ein Weiterzubildender am Ende der Weiterbildungsperiode beherrschen“])

Grundidee des Weiterbildungskonzeptes

Die Auszubildenden erwerben während ihrer 2-jährigen Periode fundierte Kenntnisse in Gastroenterologie und Hepatologie. Die Mittel sind

- eine enge Supervision verbunden mit permanentem persönlichen Teaching, begünstigt durch das numerische Verhältnis von 3:1 von Tutoren zum Auszubildenden.
- eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Viszeralchirurgie, Radiologie und Pathologie sowie weiteren involvierten Fachrichtungen, auch im Rahmen der interdisziplinären Konferenzen.
- die regelmässige aktive und passive Teilnahme an internen und externen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen.

Am Schluss der Periode ist der Weiterzubildende selbständig tätig im Routinebetrieb des Endoskopieprogramms sowie in der Routine der klinischen Konsilien. Die geforderten Zahlen des WB-Programms sind in der Regel erreicht. Der Kandidat erfüllt die Voraussetzungen, um im anschliessenden A-Jahr einerseits in der Dienstleistungsroutine voll einsetzbar zu sein und andererseits seine Kenntnisse in der speziellen Situation des universitären Betriebs noch zu vertiefen.

Lerninhalte/-ziele Jahr I der fachspezifischen Weiterbildung:

- Erlernen der diagnostischen Gastro- und anschliessend der Koloskopie
- Teilnahme am Endoskopie-Bereitschaftsdienst, unter Supervision durch den Tutor, und schrittweises Erlernen der endoskopischen Notfall-Interventionen (Blutstillung, FK-Entfernung, Kolon-Dekompression etc.)
- Erlernen der Abdomen-Sonographie bis zur Selbständigkeit.
- Durchführung einfacherer stationärer und ambulanter klinischer Konsilien unter Supervision (betreffend häufige Krankheitsbilder; einschliesslich hepatologische Fragestellungen)
- Assistenz bei interventionellen Endoskopie (insbesondere ERCP)

Lerninhalte/-ziele Jahr II der fachspezifischen Weiterbildung:

- Vertiefung der Fertigkeiten bei der Gastro- und Koloskopie mit dem Ziel der Selbständigkeit, inkl. Erfüllung der im WB-Programm Ziff. 3.5. vorgeschriebenen Interventionen
- Weitgehende Selbständigkeit im endoskopischen Bereitschaftsdienst
- Bewältigung komplexerer Konsilien
- Schulung der Fertigkeiten in der Planung von interdisziplinären diagnostischen und therapeutischen Abläufen
- Übernahme von Weiter- und Fortbildungsaufträgen gegenüber Internisten

Lerninhalte/-ziele Jahr III der fachspezifischen Weiterbildung:

gemäss Vorgabe des WB-Stellenleiters der A-Klinik.

12. *Es wird ermöglicht, dass die fachspezifische Weiterbildung an zwei verschiedenen Weiterbildungsstätten absolviert werden kann?*

Kommentar: als B-Stelle zwangsläufig.

13. *Es kann nicht ermöglicht werden, dass die fachspezifische hepatologische Weiterbildung während einer 6 monatigen Periode mit vorwiegend hepatologischer Tätigkeit erworben werden kann?*

Kommentar: Die Basis-Hepatology wird im Rahmen der regulären Konsiliartätigkeit abgedeckt. Eine spezifische, universitär geprägte hepatologische WB kann an einer B-Stelle nicht direkt angeboten werden und muss im Laufe der WB-Periode Kat. A absolviert werden. Es wird die Absolvierung der „School of Hepatology,,“ einem schweizerischen internetbasierten interaktiven Ausbildungsprogramm, dringend empfohlen und mit einem namhaften Beitrag aus dem abteilungseigenen FB-Fonds unterstützt.

14. *Wie wird ermöglicht, dass die Weiterzubildenden in Form einer strukturierten Weiterbildung während der Arbeitszeit (Umfang: 40 Stunden/Jahr) das im WBP verlangte Wissen und Können aus dem gesamten Gebiet der Gastroenterologie und Hepatologie theoretisch untermauern und die kritische Analyse von wissenschaftlichen Arbeiten erlernen können?*

- Teilnahme am monatlichen Journal-Club (2.5 Stunden/Mt)
- Teilnahme und Mitwirken an der Assistenten-Fortbildung USZ/SWZ/STZ
- Tägliches Teaching am Patient im Rahmen der regen Konsiliartätigkeit

Weitere Einzelheiten sind im Dokument "Dienstordnung für den Assistenzarzt der Weiterbildungsstelle Gastroenterologie" vom 02.02.2005 geregelt.

Luzern 01.07.10

Der Leiter der Weiterbildungsstätte

Dr. D. Criblez